

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Herrn Professor Gellerts Geistliche Oden und Lieder mit Melodien, nebst einem Anhang zwölff geistlicher Oden und Lieder

**Bach, Carl Philipp Emanuel
Gellert, Christian Fürchtegott**

Leipzig, 1784

Auf die Himmelfahrt des Erlösers.

urn:nbn:de:bsz:31-34033

Auf die Himmelfahrt des Erlösers.

Hurtig.

Jauchzt, ihr Er - lö - sten, dem Herrn! Er hat sein Werk voll - en - det; des müs - se sich der Erdkreis freun! Er fährt ver - klä - ret hin -

ten

auf zu dem, der ihn ge - sendet, und nimmt die Him - mel wie - der ein, und nimmt die Him - mel wie - der ein.

Auf die Himmelfahrt des Erlösers

Jauchzt, ihr Erlösten, dem Herrn! Er hat sein Werk vollendet;
Des müsse sich der Erdkreis freuen!
Er fährt verklärter hinauf zu dem, der ihn gesendet,
Und nimmt die Himmel wieder ein.

Der Herr, nachdem er das Heil und unvergänglich Leben
Auf Erden an das Licht gebracht,
Den Weg zu Gott uns gelehrt, sich selbst für uns gegeben,
Häret auf zur Rechten seiner Macht.

Sein, sein ist alle Gewalt im Himmel und auf Erden,
Und uns hat er das Heil verdient.
Wer sein Wort aläubet und hält, soll nicht verloren werden:
Er hat die Welt mit Gott versöhnt,

Hoch über alle Vernunft besiegt er ihr Verderben,
Und seine Lieb ermüdet nie.
Ein unvergängliches Glück den Menschen zu erwerben,
So heiligt er sich selbst für sie.

Jauchzt, ihr Gerechten, dem Herrn, und preiset seinen Namen!
Ihm danken, das ist unsre Pflicht.
Wir sind glücklich in ihm. Sein Wort ist Ja und Amen;
Und Gott ist unsre Zuversicht.

Preist ihr Erlösten, den Herrn, und rühmet all ihr Frommen!
Er fährt gen Himmel, als ein Held,
In Wolken fährt er hinauf; so wird er wiederkommen,
Ein Herr und Richter aller Welt.

Dies ist des Gläubigen Trost, verkärt ihn einst zu schauen,
Und seiner Liebe sich zu freuen.
Dies ist des Gläubigen Pflicht, ihm ewig zu vertrauen,
Und sich durch Tugend ihm zu weihn.

Wer des Erlösers sich schämt, des wird er auch sich schämen,
Den wieder ehren, der ihn ehret.
Laß uns das Leben von dir und Gnad um Gnade nehmen,
Herr, dessen Herrschaft ewig währet!

Ich bin ein irrendes Schaaf, du weisst mich zu Rechte,
Und leitest mich nach deinem Rath;
Wachst mich vom Knechte der Welt zu einem deiner Knechte,
Und tilgest meine Mißthat.

Was ist die Hobeit der Welt? Sie rühret den Christen wenig.
Du kleidest ihn mit Ruhm und Pracht,
Was ist die Hobeit der Welt? Zum Priester und zum König,
Bin ich durch dich vor Gott gemacht.

Dank sey dem Heiland der Welt! Er hat sein Werk vollführt.
Frohlockt ihm, Volk der Christenheit!
Er sitzt zur Rechten des Herrn. Er lebet und regieret
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.